

# Inhalt

Vorwort .....	12
§ 1 Einleitung: Aufgaben einer offenen Bibeldidaktik .....	15
I. Ziele des Bibelstudiums: Warum soll man die Bibel studieren?	
§ 2 Die Bibel in der allgemeinen Bildung: Warum soll ein gebildeter Mensch die Bibel kennen und verstehen? .....	28
1. Der Begriff der Bildung und seine besondere Aura: Der Beitrag der Bibel zur Bildungstheorie .....	28
2. Das Verstehen der Bibel als Beitrag zur Erschließung der Wirklichkeit in Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften ..	36
a) Die Naturwissenschaften .....	37
b) Die Sozialwissenschaften .....	41
c) Die Geisteswissenschaften .....	44
3. Das Verstehen der Bibel als Zugang zum Selbstverständnis von Menschen in Vergangenheit und Gegenwart .....	46
a) Der Beitrag der Bibel zum Verstehen der eigenen Vergangenheit .....	47
b) Der Beitrag der Bibel zur Kommunikation in der Gegenwart .....	49
c) Der Beitrag der Bibel zur eigenen Identitätsfindung .....	51
§ 3 Die Bibel im Religionsunterricht: Warum soll die Bibel im Religionsunterricht gelesen werden? Vier Ansätze und vier Antworten .....	63
1. Der hermeneutische Ansatz: Das Verstehen der Bibel als Lebensorientierung und Arbeit am kulturellen Gedächtnis .....	63

a)	Die Entstehung der hermeneutischen Bibeldidaktik .....	64
b)	Vertiefung durch wirkungsgeschichtliche Hermeneutik ....	66
c)	Kritik der hermeneutischen Bibeldidaktik: Die Hermeneutik des Verdachts, des kulturellen Gedächtnisses und des Fremden .....	68
2.	Der problemorientierte Ansatz: Die Bibel als Problemlösungspotential und die Grenze von Problemlösungen .....	72
a)	Die Entstehung der problemorientierten Bibeldidaktik ....	73
b)	Die Reduktion auf Lernzielorientierung und pragmatische Lebensbewältigung .....	78
c)	Kritik der problemorientierten Bibeldidaktik: Die Notwendigkeit von Utopien <i>und</i> von Kontingenzbewältigung .....	79
3.	Der symboldidaktische Ansatz: Die Bibel als Symbolsprache und Symbolpolitik .....	82
a)	Die Entstehung der biblischen Symboldidaktik .....	82
b)	Abgrenzung des Symbolbegriffs .....	86
c)	Kritik der Symboldidaktik: Die Geschichtlichkeit und Ambivalenz der Symbole .....	89
4.	Der kerygmatische Ansatz: Die Bibel als Chance zur Kontaktaufnahme mit Gott und für religiöse Erfahrung .....	94
a)	Die Entstehung der kerygmatischen Bibeldidaktik .....	96
b)	Die Weiterführung der kerygmatischen Bibeldidaktik .....	98
c)	Kritik des kerygmatischen Ansatzes: Plädoyer für eine offene Bibeldidaktik .....	109
II.	Inhalte des Bibelstudiums: Was ist das Wesentliche in der Bibel?	
§4	Kriterien didaktischer Analyse .....	118
1.	Die Elementarisierung der Bibel .....	119
a)	Das Fundamentale in der Bibel: Ihre geistigen Grundstrukturen .....	120
b)	Das Elementare in der Bibel: Grundlegendes für Lernen und Leben .....	123

c) Das Exemplarische in der Bibel: Texte als Zeugen für Grundstrukturen und elementare Inhalte .....	126
2. Die Dialogisierung der Bibel .....	128
a) Der intersäkulare Dialog .....	129
b) Der interreligiöse Dialog .....	130
c) Der interkonfessionelle Dialog .....	130
§5 Die Elementarisierung der Bibel:	
Biblische Axiome und Grundmotive als Kriterien	
biblischer Identität .....	131
1. Die beiden Grundaxiome des christlichen Glaubens .....	133
a) Der Monotheismus .....	134
b) Der Erlöserglauben .....	135
2. Grundmotive biblischen Glaubens .....	138
a) Das Schöpfungsmotiv .....	139
b) Das Weisheitsmotiv .....	141
c) Das Wundermotiv .....	143
d) Das Entfremdungsmotiv .....	145
e) Das Hoffnungsmotiv .....	148
f) Das Umkehrmotiv .....	150
g) Das Exodusmotiv .....	152
h) Das Stellvertretungsmotiv .....	154
i) Das Einwohnungsmotiv .....	156
j) Das Glaubensmotiv .....	157
k) Das Agapemotiv .....	159
l) Das Positionswechsellmotiv .....	161
m) Das Gerichtsmotiv .....	162
n) Das Rechtfertigungsmotiv .....	163
§6 Die Dialogisierung der Bibel:	
Was ist in ihr dialogfähig in einer pluralistischen Welt? .....	174
1. Die Bibel im Dialog mit der säkularen Kultur der Gegenwart .....	175
a) Das erste Grundaxiom christlicher Religion: Gottesglaube und säkulare Erfahrungen .....	177
b) Das zweite Grundaxiom christlicher Religion: Erlöserglaube und säkulare Erfahrungen .....	188

- c) Säkulare Zugänge zu den Grundmotiven der Bibel ..... 193
- 2. Die Bibel im Dialog mit anderen Religionen ..... 202
  - a) Religionstypologien als Versuche eines Überblicks über die Religionen ..... 208
  - b) Das Judentum und die Bibel: Der Eigenwert des Alten Testaments ..... 217
  - c) Der Islam und die Bibel: Das Gottes- und Jesusbild des Korans ..... 226
  - d) Der Hinduismus und die Bibel: Ahimsa und Gewaltverzicht ..... 235
  - e) Der Buddhismus und die Bibel: Antiselektionismus als gemeinsamer Nenner? ..... 239
  - f) Bibel und pluralistische Religionstheorie ..... 245
- 3. Die Bibel im Dialog mit anderen Konfessionen ..... 253
  - a) Die Verabsolutierung der Institution: Katholizismus und protestantisches Prinzip ..... 256
  - b) Die Verabsolutierung des Buchstabens: Fundamentalismus und protestantisches Prinzip ..... 257
  - c) Die Verabsolutierung der »Werke«: Sozialmoralismus und protestantisches Prinzip ..... 258

III. Zur Methodik:

Wie kann man zum Bibelstudium motivieren?

- §7 Allgemeine Kategorien zur Motivation im Unterricht ..... 267
  - 1. Motivation und Religion ..... 269
    - a) Motivation als Stimulierung ..... 270
    - b) Motivation als Triebreduktion ..... 271
    - c) Motivation als Informationsverarbeitung ..... 274
  - 2. Motivation und hermeneutischer Prozess ..... 281
    - a) Positive und negative Motivation im Bibelunterricht ..... 282
    - b) Assimilations- und Akkommodationsmotivation im Bibelunterricht ..... 283
    - c) Intrinsische und extrinsische Motivation im Bibelunterricht ..... 284
    - d) Selbstverursachte und fremdverursachte Motivation im Bibelunterricht ..... 285

3. Motive zum Bibelverstehen: Das Interesse an Religion .....	285
a) Religiöse Motive und Interessen – Anknüpfungspunkt der Religionsdidaktik? .....	288
b) Religiöse Erfahrungen und Interesse an Religion .....	289
c) Religiöse Sensibilität und Interesse an Religion .....	291
d) Allgemeines Sinnverlangen und Interesse an Religion .....	292
e) Empirische Interessen beim Religionsunterricht .....	297
§ 8 Motivierung im Bibelunterricht .....	300
1. Assoziationsanreize beim Bibelunterricht .....	306
a) Das »Setting« .....	307
b) Die Sprache .....	307
c) Die Bilder .....	309
d) Musik .....	309
2. Konsequenzanreize im Bibelunterricht .....	311
a) Formelle Konsequenzen .....	311
b) Informelle Konsequenzen .....	312
c) Vereinbarte Konsequenzen .....	314
3. Modellanreize im Bibelunterricht .....	314
a) Reale Modelle .....	315
b) Mediale Modelle .....	316
c) Fiktionale Modelle .....	316
4. Problemanreize im Bibelunterricht .....	317
a) Interpretationsaufgaben .....	317
b) Vergleichsaufgaben .....	320
c) Reflexionsaufgaben .....	324
d) Rekonstruktionsaufgaben .....	326
5. Resultatanreize im Bibelunterricht .....	329
a) Resultatwahrscheinlichkeit .....	329
b) Resultatgestaltung .....	330
6. Selbstaktivierungsanreize im Bibelunterricht .....	331
a) Übernahme der Lehrerrolle .....	332
b) Kooperative Lehrformen .....	335
c) Übernahme der Exegetenrolle .....	337
d) Übernahme biblischer Rollen .....	338
Anhang: Vorschläge zur Reduzierung von Lärm in Schulklassen .....	345
Literaturverzeichnis .....	356